



Klangfarben der Orgel

Internationale Konzertreihe in Salzburg

St. Andrä-Kirche • Kapuzinerkirche

Juli bis Oktober 2016

CHRISTIAN IWAN Orgel

Sonntag - 24. Juli 2016

19.30 Uhr - St. Andrä-Kirche

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Pièce d'orgue BWV 572

Aus der *Leipziger Originalhandschrift*:

Allein Gott in der Höh' sei Ehr' BWV 662

Jesus Christus, unser Heiland BWV 665

Max Reger (1873-1916)

Fantasie und Fuge in d-Moll op. 135b

Olivier Messiaen (1908-1992)

Aus *Les Corps Glorieux*:

L'Ange aux parfums

Joie et clarté des corps glorieux

Louis Vierne (1870-1937)

Aus *Pièces de Fantaisie*:

Carillon de Westminster op. 54/6

ILDIKÓ RAIMONDI Sopran

ANNEGRET SIEDEL Violine

YVONNE DORNHOFER Orgel

Sonntag – 7. August 2016

19.30 Uhr – St. Andrä-Kirche

Orgel solo

Max Reger (1873–1916)

Introduktion und Passacaglia in d-Moll WoO IV/6

Gesang, Violine und Orgel

Hugo Wolf (1860–1903)

Aus *Mörrike-Lieder*: Gebet (Fassung: Max Reger)

Max Reger (1873–1916)

Aus *Schlichte Weisen* op. 76/52: Mariä Wiegenlied

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Aus *9 deutsche Arien*: Flammende Rose HWV 210

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Laudate Dominum KV 339

Orgel solo

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus der Kantate *Herz und Mund und Tat und Leben*

BWV 147: Choral (Fassung: Maurice Duruflé)

Gesang, Violine und Orgel

Helmut Schmidinger (*1969)

Ich bin eine Blume auf den Wiesen des Scharon (1998)

Richard Strauss (1864–1949)

Die Nacht op. 10/3 und *Morgen* op. 27/4

Orgel solo

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Aus der Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*

BWV 106: Sinfonia (Fassung: Alexandre Guilmant)

Gesang, Violine und Orgel

César Franck (1822–1890)

Aus der *Messe à trois voix* op. 12: Panis angelicus

Robert Stolz (1880–1975)

Ave Maria op. 621

Orgel solo

Charles Tournemire (1870–1939)

Choral-Improvisation sur le *Victimae paschali laudes*

YVONNE DORNHOFER Orgel

Sonntag - 4. September 2016
19.30 Uhr - St. Andrä-Kirche

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge in e-Moll BWV 548

Dieterich Buxtehude (1637-1707)

Choral *Nun bitten wir den Heiligen Geist* BuxWV 209

Johann Caspar Kerll (1627-1693)

Passacaglia in d-Moll

Olivier Messiaen (1908-1992)

Aus *Messe de la Pentecôte*:

Sortie (Le vent de l'Esprit)

Louis Vierne (1870-1937)

Aus *Pièces de Fantaisie*:

Clair de lune op. 53/5

Franz Liszt (1811-1886)

Präludium und Fuge über B-A-C-H

ANNEGRET SIEDEL *Barockvioline*

BRETT LEIGHTON *Orgel*

Sonntag - 2. Oktober 2016
19.30 Uhr - Kapuzinerkirche

Barockvioline solo

Thomas Baltzar (1631-1663)

Präludium in G-Dur

Orgel solo

Dieterich Buxtehude (1637-1707)

Ciacona in c-Moll BuxWV 159

Viola d'amore und Orgel

Frank Martin (1890-1974)

Sonata da chiesa (1938)

Andante - Allegretto alla Francese - Musette -

Allegretto - Adagio

Barockvioline und Orgel

Johann Schop (1590-1667)

Sine titulo in d-Moll

William Brade (1560-1630)

Choral-Diminution in B-Dur

Orgel solo

Frank Martin (1890-1974)

Passacaille pour orgue (1944)

Barockvioline und Orgel

Anonymus (17. Jh.)

Sonata über den Choral *Wie schön leuchtet
der Morgenstern*

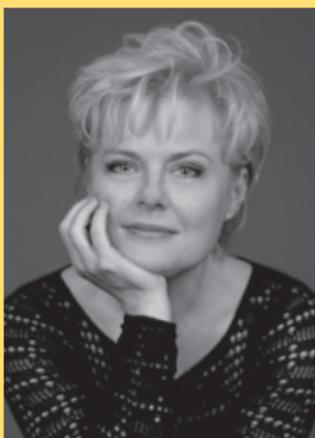


Foto: Julia Wesely

ILDIKÓ RAIMONDI ist nicht nur eine gefeierte Sängerin auf der Opernbühne, sondern auch eine gesuchte Liedinterpretin und Konzertsängerin. Seit 1991 gehört sie der Wiener Staatsoper an. An diesem Haus hat sie bisher mehr als 50 Opernpartien gesungen.

Gastspiele führten die in Wien lebende Künstlerin unter anderem an die Deutsche Oper Berlin, die Semperoper Dresden, die Bayerische Staatsoper München, an das Opernhaus Zürich und an das Bolschoi Theater in Moskau. Ihre Liederabende im Wiener Musikverein und in vielen Städten des In- und Auslands setzen immer wieder Maßstäbe der Interpretation und Programmgestaltung. Im Rahmen eines größeren wissenschaftlichen Lied-Projekts gab Ildikó Raimondi die Sammlung der 41 Goethe-Lieder des tschechischen Komponisten Wenzel Johann Tomaschek heraus. Ihre Projekte umfassten in der jüngeren Vergangenheit u.a. Liederabende bei der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, beim Beethovenfest Bonn, in der Philharmonie Luxemburg sowie Konzerte mit den Wiener Philharmonikern unter Leopold Hager in Rom sowie mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden unter Zubin Mehta.

An der Wiener Staatsoper war Ildikó Raimondi in jüngster Zeit als Dame (Cardillac), Donna Elvira (Don Giovanni), Rosalinde (Die Fledermaus), Pamina (Die Zauberflöte), Alice (Falstaff), Musetta (La Bohème) sowie in der Uraufführung von Iván Eröds Kinderoper „Pünktchen und Anton“ zu erleben. In Budapest sang Ildikó Raimondi 2013 im Palast der Künste die Gräfin in „Capriccio“ und gastierte 2014 als Arabella an der Ungarischen Staatsoper. Ildikó Raimondi ist Österreichische Kammersängerin und Integrationsbotschafterin.



ANNEGRET SIEDEL gibt seit 1995 Konzerte als Solistin, Kammermusikpartnerin und Konzertmeisterin von Orchestern, die mit historischen Instrumenten barocke, klassische und romantische Musik aufführen. Ihr vielseitiges Violinrepertoire, das durch zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen belegt ist, erweitert sie mit Konzerten für Viola d'amore, sowie mit Partien für Viola und Violino piccolo.

Konzerte mit Kammermusik nehmen in jüngster Zeit immer mehr Raum in ihrer Konzerttätigkeit ein. Es sind einerseits Duo-Programme mit Organisten, Cembalisten oder Pianisten und andererseits Konzerte mit dem Ensemble Bell'arte Salzburg, das sich ein umfangreiches Repertoire erarbeitet und seinen künstlerischen Weg mit zwölf CD-Aufnahmen und einer Fernsehproduktion (BR) dokumentiert hat. Ihre jüngste Aufnahme von Biber's „Rosenkranz-Sonaten“ erhielt 2013 den Supersonic Award und wurde für die „International Classical Music Awards 2014“ nominiert.

Annegret Siedel unterrichtet privat, auf Kursen, projektweise an Hochschulen und hat einen Lehrauftrag am Hamburger Konservatorium. Konzertreisen führten sie in die meisten europäischen Länder, in die USA, nach Japan und nach Israel.



YVONNE DORNHOFER wurde in Leoben geboren. Nach der Matura studierte sie an der Kunstuniversität Graz und an der Universität Mozarteum in Salzburg Orgel und Klavier, erwarb das erste Konzert- und Pädagogikdiplom für Orgel mit Auszeichnung und darüber hinaus das Bakkalaureat für Klavier.

Ein Stipendium des Österreichischen Austauschdienstes ermöglichte ihr ein Auslandsstudium am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris, wo sie Unterricht bei Michel Bouvard und Olivier Latry, dem Organisten der Kathedrale Notre-Dame, erhielt.

2008 schloss sie ihre Orgelstudien (Konzertfach und Pädagogik) bei Brett Leighton an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz mit Auszeichnung ab. 2010 absolvierte sie ein weiteres Konzertfachstudium bei Alessio Corti am Conservatoire Supérieur de Musique in Genf mit Auszeichnung. Für besondere Leistungen wurde ihr der von der Stadt Genf gestiftete Preis „Prix d'Orgue Pierre Segond“ verliehen.

Yvonne Dornhofer spielt Konzerte im In- und Ausland und ist seit 2009 Stadtpfarrorganistin von Salzburg-St. Andrä. Außerdem wirkt sie als Organistin an der Kirche des Kapuzinerklosters Salzburg. 2011 war sie Initiatorin und ausführende Künstlerin der Konzertreihe „Klangfarben der Orgel“ zum Liszt-Jahr in der St. Andrä-Kirche. Ihre künstlerischen Schwerpunkte und Vorlieben liegen in der Interpretation der Orgelwerke Johann Sebastian Bachs und der Symphonik.



Foto Gentile

CHRISTIAN IWAN wurde 1974 in Eisenstadt geboren. Dort erhielt er den ersten Orgelunterricht bei Franz Graf. Sein Studium absolvierte er an der Wiener Musikuniversität: er studierte Orgel bei Wolfgang Capek, Herbert Tachezi und Guido Mayer, Klavier bei Christiane Karajev sowie Cembalo bei Wolfgang Glüxam. Zusätzlich studierte er Kirchenmusik und belegte Meisterkurse bei Ludger Lohmann und Michael Radulescu.

Von 1999 bis 2009 war Christian Iwan Domorganist und Referent für Kirchenmusik in der Diözese Eisenstadt. In den Jahren 2006 bis 2008 hatte er eine Gastprofessur für Orgel und Orgelimprovisation an der Musikuniversität Graz inne. Seit dem Jahr 2009 ist er Domorganist in Graz sowie Lehrbeauftragter für Generalbass an der Grazer Musikuniversität. Seit 2014 ist er dort auch Gastprofessor für Orgelimprovisation.

Zusätzlich zu den vielfältigen Aufgaben in Liturgie und Konzert am Grazer Dom übt Christian Iwan eine rege internationale Konzerttätigkeit aus, u.a. bei der Styriarte in Graz, am Stephansdom in Wien, bei der Internationalen Orgelwoche Nürnberg, den Thüringer-Bach-Wochen in Arnstadt, an der Kathedrale Notre-Dame in Paris, dem International Bamboo Organ Festival in Las Pinas auf den Philippinen und am Kölner Dom. Artikel in Fachzeitschriften sowie eine intensive Beschäftigung mit Fragen des Orgelbaus runden seine Tätigkeit ab.

Christian Iwan ist Preisträger beim Orgelwettbewerb der Internationalen Orgelwoche Nürnberg 2004 und er erhielt den 1. Preis beim 3. Internationalen Orgelwettbewerb in Erfurt 2005.



BRETT LEIGHTON ist seit 1994 Lehrer für Orgel, Cembalo und Ensemblesmusik an der Anton Bruckner Privatuniversität, Linz. Gebürtig aus Sydney, Australien, hat er seine Hochschulstudien bei David Rumsey am Conservatorium seiner Heimatstadt (1977), später bei Michael Radulescu an der Wiener Musikhochschule (1981) absolviert. Mehrere Auszeichnungen und Preise (u.a. Würdigungspreis des Österreichischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung) sowie Stipendien (u.a. der Winston Churchill Fellowship Trust und des Music Board of the Australia Council). 1981 - 1985 weitere Ausbildung als Cembalist bei Jean-Claude Zehnder und Ton Koopman in Basel bzw. Amsterdam. Weitere Impulse verdankt er Luigi Ferdinando Tagliavini, Harald Vogel und Jean Langlais. 1979 gewann er den erstmals vergebenen Paul Hofhaimer Preis der Stadt Innsbruck für die Interpretation von Orgelwerken alter Meister.

Rege Konzerttätigkeit in ganz Europa, Japan, Australien, Mexiko und den USA mit Werken nahezu aller Stilepochen. Zahlreiche Ur- und Erstaufführungen zeitgenössischer Werke für und mit Orgel. Jurorentätigkeit bei internationalen Orgelwettbewerben im In- und Ausland. Verfasser von Artikeln in diversen Fachzeitschriften zur Aufführungspraxis älterer Tastenmusik.

Zusätzlich zu seiner Unterrichtstätigkeit in Linz ist er Dozent bei vielen europäischen Festivals und Sommerkursen. Rundfunk- und CD-Produktionen sowohl als Solist als auch im Ensemble.

Kartenpreise

24. Juli – St. Andrä-Kirche

VORVERKAUF im Kartenbüro Polzer:

€ 12,- / € 7,- für Schüler, Studenten

ABENDKASSA ab 19.00 Uhr:

€ 15,- / € 10,- für Schüler, Studenten

7. August – St. Andrä-Kirche – BENEFIZKONZERT

VORVERKAUF im Kartenbüro Polzer:

€ 24,- / keine Ermäßigung

ABENDKASSA ab 18.30 Uhr:

€ 30,- / keine Ermäßigung



Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Projekt „Station Sonnenschein“ der Salzburger Kinderkrebshilfe zugute. Ärzte und Pflegepersonal können durch diese Spende bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit unterstützt werden. Betreuung und Hilfe erhalten auf diesem Weg auch die Familien der erkrankten Kinder. Familienorientierte Mal-, Kunst- und Kreativtherapie sowie Musiktherapie und Bewegungspädagogik helfen den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern beim Bewältigen ihrer Ängste.

4. September – St. Andrä-Kirche

VORVERKAUF im Kartenbüro Polzer:

€ 12,- / € 7,- für Schüler, Studenten

ABENDKASSA ab 19.00 Uhr:

€ 15,- / € 10,- für Schüler, Studenten

2. Oktober – Kapuzinerkirche

VORVERKAUF im Kartenbüro Polzer:

€ 12,- / € 7,- für Schüler, Studenten

ABENDKASSA ab 19.00 Uhr:

€ 15,- / € 10,- für Schüler, Studenten

Vorverkauf – Kontaktdaten

Kartenbüro Polzer, Residenzplatz 3, 5020 Salzburg

Tel.: 0662 8969

Fax: 0662 8969-700

office@polzer.com

www.polzer.com

Künstlerische Leiterin: Yvonne Dornhofer,
Stadtpfarrorganistin von Salzburg-St. Andrä

Titelbild: *Santa Cecilia*, Aquarell von Adolf A. Osterider
Layout: Sonja Altenbuchner

Durch das Programm führen: Manfred Jenni und
Br. Bernd Kober, Kapuziner

Mit Videoübertragung in der St. Andrä-Kirche!

Veranstalter:

Verein *Klangfarben der Orgel*
Mirabellplatz 5/I, 5020 Salzburg
Mobil: 0660 717 48 65
Mail: info@klangfarbenderorgel.com
www.klangfarbenderorgel.com

Wenn Sie den Verein fördern möchten:
Salzburger Sparkasse Bank AG
IBAN AT69 2040 4000 4078 9158
BIC SBGSAT2SXXX
Besten Dank für Ihre Spende!

Mit freundlicher Unterstützung von:

CONTIPARK
InterparkingGroup

KULTUR
STADT : SALZBURG



Michael v. Bertalanffy

Salzburger Nachrichten